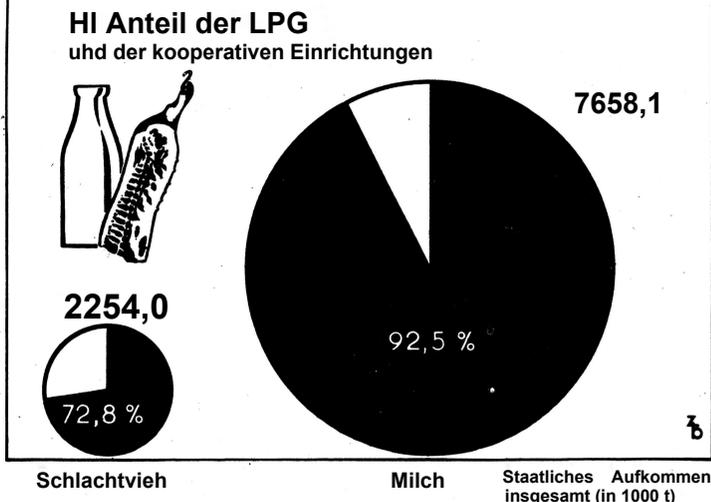


zialisiert sind. 291 LPG und 25 VEG Pflanzenproduktion bestehen bereits, Jahr für Jahr werden es mehr. Auch in der Tierproduktion bleiben beim Übergang zur industriemäßigen Produktion LPG und VEG nebeneinander erhalten. Die gesellschaftlichen Beziehungen zwischen den LPG und VEG sowie ihre Beziehungen zu anderen volkseigenen Betrieben werden vertieft und intensiviert. Auch wenn in der Landwirtschaft neben den LPG und VEG vielfältige kooperative Einrichtungen * existieren, die von den Genossenschaften selbst oder gemeinsam mit den VEG getragen werden, so bilden die LPG und VEG weiterhin den Kern der betrieblichen Struktur der sozialistischen Landwirtschaft, wie es dem Leninschen Genossenschaftsplan entspricht. Kennzeichnend für die hohe Bedeutung, die in der Agrarpolitik unserer Partei den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften beigemessen wird, ist die Erarbeitung der neuen Musterstatuten für die LPG Pflanzen- und Tierproduktion. Sie geben eine klare Orientierung für die weitere

Führung durch die Partei weist Bauern den Weg

Die Umgestaltung der sozialistischen Landwirtschaft der DDR nach dem Typ der industriellen Produktion ist ein langfristiger Prozeß und mit tiefgreifenden Veränderungen in der Produktion und den gesellschaftlichen Beziehungen verbunden. Er stellt hohe Anforderungen an seine Leitung, an die gesamte Volkswirtschaft und an die Werktätigen, die ihn realisieren und sich dabei selbst entwickeln. Dieser Prozeß wird auf allen Ebenen durch die marxistisch-leninistische Partei politisch geführt. Das ist eine hohe Verpflichtung für die leitenden Organe der Partei, für die Parteioorganisationen in den

— Staatliches Aufkommen der DDR 1976 —



Entwicklung der Genossenschaften durch die Fortsetzung und Vertiefung der Intensivierung sowie beim planmäßigen Übergang zur industriemäßigen Produktion in der Landwirtschaft. Gleichzeitig fördern sie die Vertiefung der genossenschaftlichen Demokratie, die aktive Teilnahme der Genossenschaftsbauern und Arbeiter an der Leitung dieser Prozesse.

tag haben gezeigt, wie richtig und ergebnisreich, wie vorteilhaft für die Genossenschaftsbauern die durch die Partei gegebene Orientierung auf den Weg der Kooperation ist. Und den Genossenschaftsbauern die richtige Orientierung zu geben, sie für die Verwirklichung der Agrarpolitik zu gewinnen, gehört zu den wichtigsten Momenten der Führungstätigkeit der Partei bei der Realisierung des Bündnisses zwischen Arbeitern und Bauern.

LPG, VEG und anderen Betrieben der Landwirtschaft sowie für jeden einzelnen Genossen. Die politische Führung durch die Partei ermöglicht es den Genossenschaftsbauern als Verbündete der Arbeiterklasse, die neuen Erfordernisse und Bedingungen richtig und rechtzeitig zu erkennen und planmäßig herauszubilden. Sie werden in die Lage versetzt, die ökonomischen Gesetze des Sozialismus bei der weiteren Intensivierung und dem Übergang zur industriemäßigen Produktion in der Landwirtschaft erfolgreich zu nutzen und den besten Weg zu gehen. Gerade die Jahre seit dem VIII. Partei-

Die weitere Intensivierung und der Übergang zur industriemäßigen Produktion in der Landwirtschaft erfordern die Unterstützung durch die ganze Volkswirtschaft, insbesondere durch die Entwicklung der Industrieproduktion. Es bedarf wohl keiner besonderen Beweisführung, daß die notwendigen quantitativen und qualitativen Veränderungen der materiell-technischen Basis der Landwirtschaft ohne diese Unterstützung nicht geschaffen werden können.

Der Umfang der für die Produktion in der Landwirtschaft eingesetzten Mittel wächst bedeutend. Der Anstieg der